



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXC. Das Capitel beurkundet die von für Peter Cirow's Gedächtniß
vorgenommene Altarstiftung, am 8. Nov. 1382.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

befcheiden este de genante Jacob sander menlike liues eruen vorforde, dat denn syne liflike fuster Thile baden borgers to magdeborgh eelike husfrowe este orer kynder na orer eyns vnnnd zeliger andrees haffelmans to Stendal nagelaten kynder ock darna alleyne to eyner reyfze to deme suluen lehne vnnnd nicht furder presentiren moghenn: vnnnd wann dat geslechte Jacob haffelmanns fo beth In dat vierde leeth edder eher vorlufchenn is, este Tile baden husfrowe este orer kynder vnnnd andrees haffelmanfz nagelaten kynder alse vorberurt ist, dit genante lehn vorlegghenn este dar to presentiret hebbenn, denne vnnnd nicht eher Schal de ligunge desuluen lehnes tom irften: So idt denn vorleddiget werth an vnns prauft, dekenn vnnnd Cappittel vnnfir gnanten kerckenn vnnnd darna to der anderen reifze der verleddinge An de Erfamen borgemeister vnnnd Radtmann der Stadt Stendall vallen vnnnd kamen vnnnd wy fo mit den sulften burgermeistern vnnnd Radtmannen furder vnnnd to ewigen tiden eyne reifze vmme de ander Jus patronatus des vilgemelten lehns gebukenn scholenn. — De vilgenante vicarius Schal ok alle weke to dem vorschreuen altar twe misen edder mehr, fo ome syne sameticheyth Ingeuende werth, suluest holden edder holden laten vnnnd vor des gnanten zeliger hernn doctoris andrees haffelmanfz finer oldernn vnnnd frunde vnnnd allen cristen Zilen to gade szo behorlick is trwelicken biddenn. Begheret hebben ock de vorgemelten Testamentarien, dat de mit dem lehne in tiden belent worden vmme studirensz este ander szake willen by dem gedachtenn lene nicht muchte residirenn este suluest beleszen kunde, Angesien dat de benomede vicarius mit den andernn vicarien vnnfir vorgeschreuen kerckenn noch tor tid neyne Consolacien vnnnd presencien alse sye vnnndir sick hebben mach, wy om gunstighenn toftaden, wyllen he denn sodann lehn vnnnd altar dorch eynen andernn vicarium este officianten bynnen stendall edder war he eynen hebben mach, moge officiren laten — alleyne fo lange beth de vicarius Sodann consolacien vnnnd presencien mit den andernn vicarien muchte deylhaftich gemaket werden. — Na gades geborth dusent Jar vierhundert darna In dem twe vnnnd achtigesten Jare, Am middewekenn na francisci.

CCCXC. Das Capitel beurkundet die von für Peter Czirow's Gedächtniß vorgenommene Altarstiftung, am 8. Nov. 1382.

Wy Nicolaus Godftich prauft, Otto von der Specke dekenn vnnnd Cappittel der kerckenn sancti Nicolai to Stendal, Bekennen — dat de Werdige here Otto von der Specke vngenant vnnfir vorschreuen kerckenn dekenn vnnnd hernn petri Czirow zeliger Testamentarius, ok wandages vnnfir kerckenn dekenn, gade to loue vnnnd finer hochgelaueden moder Juncfrowenn marien vnnnd to eren allen gades hillighenn vnnnd vmme desulften hernn petri Czirow vnnnd finer frunde zilen salicheyt wyllen In der Cappelle vnnfir liuen frowen achter deme torne vnnfir vorgeschreuen kerckenn belegghenn von niges gestiftet vnnnd bweth heft eynen altare, den men In de ere der hochgelaueden moder gades marien der hemmel konnyginnen, der liuen hillighen Sancti bartolomei apostels, Sancti Nicolai Confessoris vnnnd sancti blasii martiris wigen schole vnnnd den sulften altar uthe des genanthen hernn petri testamente mit vestheyn gulden Jarliker rente vnnnd tinsse bowedemet vnnnd gedotiret heft to der brukinge des vicarii, deme Sodann altar tor tid geleghen werth, Gekoft van deme bescheiden Jacob brasche borgern to Stendal vor drie hundert rinsche gulden houetsummen auer eyne buschoue und etlich gardenlant, geleghen vor vnnnd buten der Stadt stendall, twyschen deme veedore vnnnd arneborgeschenn dore — Ok schall dusse vicarius vnnfir liuen frowen tide In der sulften Cappellen singhenn helpen alle

daghe vnnnd de eyne weke vmmme de ander mit den andern vicarien, de darto deputiret sint vnnnd noch in tokamen tiden darto deputiret moghenn werden, de misse vnser liuen frowen singhenn vnd vorheghenn: vnd wannen denn deme sulften vicario de misse to singende de weke nicht gehoret, Schal he in der weke twe este mehr misse, so vele one sine samitticheyt wert In geuen, to lesende vorpflicht syn In de ere gades vnnnd vmmme salicheyt willen aller louighen fsilen, Ock mit fundergheyt deffuluen hern petri Czirow, dusses altares stifter vnd syner frunde zilen mit andacht gedencken vnd sine vices dorch sick este in sinem afwesende mit vnser dekenes este in des dekenes afwesenth mit vnsern willen durch eynen andern nuchastighenn framen priftere bestellen. Dusse vicarius de to duffem altar tor tid gepresentirt werth Schal vnsern deken gewantliken horsam gelick andern vicarien in vnsern kercken to donde vorpflicht sin vnd schal ock in allen processien vnd Stalien gelick andern vicarien wesen vnnnd alle gewanheyt vnser vorschreuen kercken gelick andern personen der sulften kercken vnd ock alle onera In vnnnd buten dem kore holden: vnnnd alle offer, dat eme upp deme altar geoppert werth, Schal he vnsern perner In der verschreuen kerkin presentiren. Dusse vicarius schal ock alle iar van des sulften altares gemeynen renten vnns vnnnd allen vnsern nakamen Ses schillingh pennyng Stendelch als drie schillinge upp martini vnd drie Schillinge vppe walburgis to der consolacien to geuende vorpflicht syn. Ock schullen — de vorstender vnser vorschreuen kercken — den one de Werdige hernn otte van der Specke nu tor tid deken to Stendal vnnnd alle sine nakamen ock deken der vorberurden kercken darto benomen bestemmen vnd erwelen werden vnd nemandt anders to der vicarien presentiren, So dat men folicke vicarie na willen vnser dekenes de tor ifs to ewighenn tiden vorligen schall. — Na gades gebort dufent Jar vierhundert darna In deme twe vnde achtighenn Jare, Am Vridaghe na allen gades hillighen dage.

CCCXCI. Der Rath zu Stendal verkauft den Testamentarien des Dechanten Otto von Specken eine Rente, am 6. Februar 1484.

Wy Radmanne to Stendall Bekennen — dat wy — vorkopen — mester Hinrico Belitzen deken, Eern johan Roxen, ern johan Bolten, vicarien der kercken sancti Nicolai hirsulves und Benedictze von kalve ytzund vnser Rades frund, Testamentarien, des werdigen hern mester Otten von Specken mylder gedechtnisse, de ok der gnanten kercken sancti Nicolai deken gewesen is, und dem hebbet dusses briffes mit oren guden willen, Achte Rinsche gulden jarliker rente vor twehundert Rinsche gulden, de uns de gnanten hern testamentarii woltodanke betalet hebben — . Des to orkunde hebben wy vnser stad grote Ingefegell, dar dat cleyn to rugge angedrucket is, hangen laten an dussen briff, Geven na Critti vnser Hern gebort vinteynhundert im vierundachtigsten jare, am fridage na Purificacionis marie dage.

CCCXCII. Jacob von Sanne zu Garchow erlaubt einem seiner Untertanen einen Rentenverkauf an das Domsift vorzunehmen, am 5. April 1484.

Ik Jacob van Sanne, wanaftich tho Garchow, bekenne — dat ick geguneth vnd sulbordet hebbe, dat heyne cleynow vorkoft heft vnd redeliken vorkopeth In craft dusses breues den er-
 Hauptth. I. Bd. V.